

# «So was habe ich noch nie erlebt»

**Küsnacht-Skip Renate Nedkoff hat an der WM der Seniorinnen in Finnland mit dem Schweizer Team unter ungewohnten Umständen Bronze geholt.**

## Mit Renate Nedkoff sprach Kai Müller

*Sie sind am Sonntagabend mit der Bronzemedaille von der Seniorinnen-WM aus Vierumäki (Fin) zurückgekehrt. Wie sind Sie und Ihre Teamkolleginnen in Kloten empfangen worden?*

Sehr herzlich. Viele Freunde, Nachbarn und Kollegen vom Curling-Club Küsnacht sind gekommen und haben mit Glocken, Fahnen und einem Aperitif für einen würdigen Rahmen gesorgt.

*Haben Sie den Erfolg bereits auf dem Heimflug begossen?*

(lacht) Nicht gross, nein. Dafür haben wir am Samstagabend am offiziellen WM-Abschlussfest gefeiert.

*Sie haben nach 2006 zum zweiten Mal als Skip eine WM-Bronzemedaille mit den Schweizer Seniorinnen geholt. Wie gross ist der Stellenwert dieser Auszeichnung?*

Die Medaille bedeutet mir sehr viel – vor allem wenn man weiss, wer sich vor uns klassiert hat. Hinter Weltmeister Kanada und Schottland Dritter zu werden, ist keine Schande, auch wenn wir die Kanadierinnen in der Vorrunde besiegt haben.

*Im Spiel um Platz 3 haben Sie gegen die heimischen Finninnen knapp mit 5:4 die Oberhand behalten. War es schwierig, zusätzlich gegen das Publikum zu spielen?*

Es wären schon Umstände, die wir Seniorinnen nicht gewohnt sind. So was habe ich noch nie erlebt. Die Halle ist riesig, und die Finnen haben für viel Stimmung gesorgt. Ich musste teils sogar warten, bis ich mit meinen Teamkolleginnen kommunizieren konnte, weil wir uns sonst nicht gehört hätten.

*Hat Sie das nervös gemacht?*

Nein, ändern liess es sich ja nicht.

*In der Vorrunde waren sie zwischenzeitlich nicht auf Halbfinal-Kurs, haben dann aber zu einer Aufholjagd angesetzt. Wie erklären Sie sich das?*

Wir haben Zeit gebraucht, um ins Turnier zu finden. Zu Beginn eines Grossan-

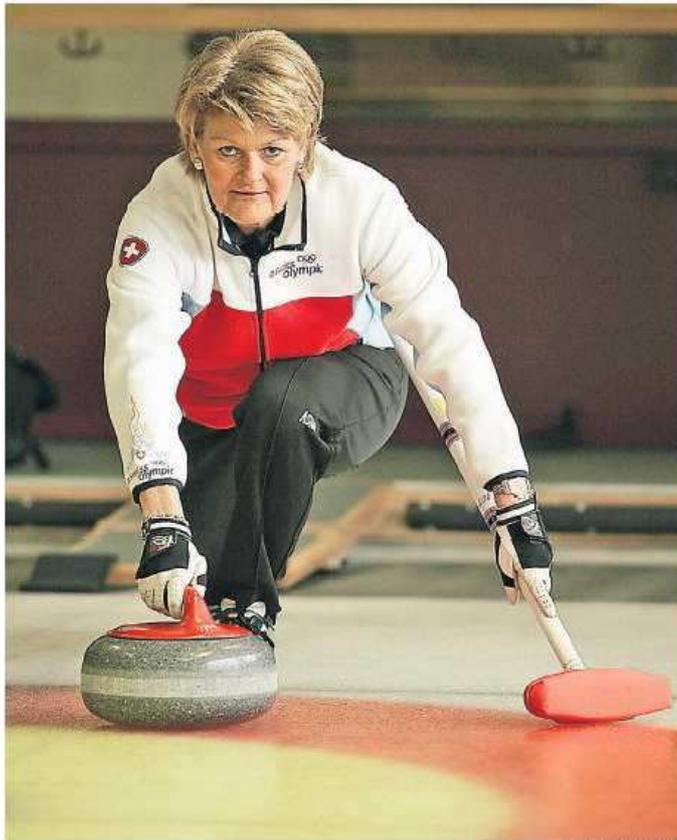


BILD SABINE ROCK

Mit konzentrierten Leistungen führte Renate Nedkoff die Schweiz zu Bronze.

lasses ist man immer etwas nervös. Wir haben uns im Laufe der Woche aber erheblich gesteigert.

*Wie hoch war das Niveau in diesem Jahr?*

Ansprechend. Es waren in verschiedenen Teams Spieler dabei, die früher internationale Spitze waren.

*Wo liegen die Unterschiede zwischen Elitespielerinnen und Seniorinnen? Müssen die Älteren genauer zielen, weil Sie mit Wischen nicht so viel korrigieren können?*

(lacht) Zwei 25-jährige, durchtrainierte Athleten wischen natürlich schneller und können das Curlen der Steine besser be-

einflussen. Präzision, Technik und Taktik sind einfach besser bei der Elite. Sie betreiben ja auch viel mehr Trainingsaufwand.

*Die Spielzeit ist nun mehr oder weniger vorbei. Wie sieht Ihr Restprogramm aus?*

Wir lassen die Saison vielleicht noch mit einem Turnier ausklingen. Dann verstaue ich die Schuhe, bis es im September wieder losgeht.

*Was ist Ihre Alternative zum Curling?*

Ich werde mich wieder vermehrt meiner Arbeit im Gemeinderat Hirzel widmen. Ich habe in den vergangenen Wochen nur das Nötigste gemacht.